



Schulprogramm

Schuljahre 2010/11/12



des Einstein-Gymnasiums Neuenhagen



Inhalt

Seite

1.	Einleitung	3
2.	Schulprofil	3
3.	Leitziele	4
	3.1 Persönlichkeitsentwicklung	
4.	Bestandsaufnahme	5
	4.1 Personelle Bedingungen	5
	4.2 Sächliche Bedingungen	5
	4.3 Kontakte	6
	4.4 Außenwirksamkeit	6
5.	Unterricht	7
	5.1 Anspruchsvoller Unterricht	8
	5.2 Besondere Unterrichtsangebote	8
	5.3 Qualitätssicherung	9
6.	Außerunterrichtliche Angebote	10
	6.1 Arbeitsgemeinschaften	10
	6.2 Wettbewerbe	10
	6.3 Förderung begabter Grundschüler	11
7.	Schulklima	11
	7.1 Entwicklung personaler Kompetenzen	11
	7.2 Identifikation mit dem EGN	11
8.	Feste und Traditionen	12
9.	Evaluation	12
10.	Planung und Entwicklung	13

1. Einleitung

Das Einstein-Gymnasium existiert seit 1991 als Schule mit gymnasialer Oberstufe.

Schulumfeld: - Gemeinde mit Gartenstadtcharakter
- Grünes Umfeld in Berlinnähe

Einzugsbereich: - S5-S-Bahnbereich
- Hönow, Dahlwitz-Hoppegarten
- Waldesruh und Münchehofe
- Altlandsberg mit umliegenden Gemeinden bis Wesendahl



Verkehrsanbindung: - S-Bahn-Station Dahlwitz-Hoppegarten
- Öffentlicher Nahverkehr innerhalb der Gemeinde Neuenhagen
- U-Bahn-Anbindung ab Hönow

Die erprobte und bewährte Zusammenarbeit von Schülern, Eltern und Lehrern führte zur Errichtung eines neuen, modern ausgestatteten Schulgebäudes und zu einer umfangreichen Sanierung des Altbaus. So verbessern sich die technischen und materiellen Voraussetzungen für das Lehren und Lernen ständig. Beispiele dafür sind die neu eingerichtete Schulbibliothek und hochwertig ausgestattete Fachräume.

2. Schulprofil



Die Lehrer und Schüler des EGN wollen ihre Schule als

- naturwissenschaftliches
- humanistisches
- weltoffenes

Gymnasium begreifen und entwickeln.

naturwissenschaftlich: - Wecken und Entwickeln von Forschergeist und Experimentierfreude
- Befähigung zu logischem und anwendungsorientiertem Denken
- Herausbilden von Beobachtungsgabe und Analysefähigkeit

humanistisch: - Stärkung der Persönlichkeit der Schüler
- Auseinandersetzung mit verschiedenen Geisteshaltungen
- Akzeptanz des Anderen

weltoffen: - Kennenlernen von Kulturen, Religionen, Sprachen
- Schüleraustausch mit 5 Partnerschulen
- Jeder Schüler des EGN nimmt im Laufe seiner Schulzeit möglichst mindestens an einem Schüleraustausch / an einer internationalen Begegnung / an einer Sprachreise teil.
- Zweite Fremdsprache ab Klasse 7 Französisch, Russisch oder Latein

3. Leitziele

Leitziele der Arbeit am EGN sind:

- Hinführung zum wissenschaftlichen Arbeiten und kritischen Denken
- Erlernen kooperativer Methoden
- Vermittlung humanistischer Werte

Metaphorische Leitbilder für anspruchsvollen Unterricht am EGN sind:

- Schülern Wurzeln und Flügel geben
- Koffer für eine Weltreise packen

- d.h.
- Vermittlung einer soliden Allgemeinbildung
 - Entwicklung der Fähigkeit, eigenständig zu lernen
 - Entwicklung der Studierfähigkeit unserer Abiturienten
 - Förderung der Kreativität der Schüler
 - Entwicklung und Förderung von Teamarbeit

3.1 Persönlichkeitsentwicklung

Das EGN hat den Anspruch, den Schülerinnen und Schülern viele Impulse für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu geben. Schwerpunkte in dieser Hinsicht sind:

- Toleranz und Respekt: Orientierung am Einstein-Knigge, Anne-Frank-Projekt, Schule ohne Rassismus und Gewalt
- Demokratieverständnis: Arbeit in Schulgremien, Projekt Wahlen, Akzeptanz von Minderheiten und Mehrheiten
- Interkulturelles Lernen: Schulpartnerschaften, Projektarbeit im Sprachunterricht, Sprachreisen, DELF, Simulationen der UN-Arbeit-Polis, POLMUN)
- Umweltschutz: Einsatz neuer Medien, Umsetzung der Regeln zur Einsparung von Energie, Mülltrennung in allen Unterrichtsräumen
- Identifikation mit Aktion „Drogenfreie Schule“
- Ausbildung künstlerisch-musischer Persönlichkeiten
- Ausbildung sportlich aktiver Persönlichkeiten

4. Bestandsaufnahme

4.1 Personelle Bedingungen:

- 63 Lehrkräfte
- alle Fächer werden von Lehrkräften mit entsprechender Ausbildung unterrichtet
- 1 Sekretärin
- 2 Hausmeister

4.2 Sächliche Bedingungen

- 3 Schulgebäude: - Altbau, 2006/07 komplett saniert,
 - Neubau, 2002 errichtet
 - Schulcontainer
- Nutzung von 2 Turnhallen, Sportplatz mit Tartan-Beläge und Kunstrasen (2010 fertig gestellt)
- Bibliothek, Cafeteria mit Möglichkeit zum Mittagessen und Imbissangebot
- Nutzung von Computern für den Unterricht für die meisten Fächer gewährleistet
- geplant ab 2010: verbesserte Ausstattung zahlreicher Unterrichtsräume mit interaktiven Medien

Besonderheiten der Ausstattung:

- zahlreiche Musikinstrumente zum Klassenmusizieren (Gitarren, E-Bässe, Keyboards, Schlagzeug, Percussion, Samba-Percussion)
- Bühnenelemente, Bühnentechnik, Bühnenanstellwände - geeignet für Konzerte, Theateraufführungen, Musical
- 2 Medienkabinette mit je 15 Arbeitsplätzen,
- 1 Computerkabinett mit 8 Arbeitsplätzen
- Keramik-Raum mit Brennofen
- 2 Schülerfachkabinette für Physik
- sehr gute Ausstattung für Schülerexperimente in der Sek.II
- Experimentiersätze für die Mechanik
- neuer Demonstrationsgerätesatz zur Mechanik, Optik, Wärmelehre
- moderne Messtechnik: mobile Computerinterfacesysteme und Sensoren
- verschiedene Teleskope und Montierungen
- CCD-Kamera zur Astronomiefotographie
- Spezialausrüstung zur Sonnenbeobachtung

4.3 Kontakte:

- Schulpartnerschaften:
 - Cité Scolaire Alcide Dusolier in Nontron (Dordogne)
 - Collège Deufert-Roexesau in Auxerre/Frankreich
 - Cörösi Csoma Sandor in Hajdunanas/Ungarn
 - Liceum Ogulokstalce in Gorzow/Polen
 - Die Partnerschaft mit dem Gymnasium in Udsiken/Schweden wird in der Planung durch eine andere ersetzt
- Pflege der Partnerschaften mit Ethel (Malawi) und Luis (Kolumbien), Finanzierung ihrer Ausbildung bis zum 18. Lebensjahr
- Universität Kiel (PiKO)
- Gemeinde Neuenhagen
- Sparkasse MOL

4.4 Außenwirksamkeit:

- Lauf gegen Rassismus, für Toleranz
- Schullympiaden in unterschiedlichen Bereichen
- Musical- und Theateraufführungen
- Ausstellungen von Schülerarbeiten des Fachbereiches Kunst in Sparkasse, Seniorenheim und der Rathausgalerie Neuenhagen
- Bereicherung des kulturellen Lebens der Senioren in der Nachbarschaft der Schule durch Begegnungen zwischen Schülern und Senioren
- Sportvergleiche
- Umsetzung des Kooperationsvertrags mit der Gemeinde Neuenhagen (z.B.: Vorstellen von Berufsbildern, Badmintonturnier)
- Schülerkonzerte
- Präsentation der Ergebnisse der Projektwoche im Rahmen des Tages der offenen Tür und des Schul-Sommerfests
- Teilnahme am Info-Tag: „Orientierung, Ausbildung, Studium“ der Gemeinden Neuenhagen und Dahlwitz-Hoppegarten

5. Unterricht

Der Unterricht ist der Kern schulischen Handelns.

Ziel ist ein fachlich und pädagogisch anspruchsvoller Unterricht und eine gezielte Förderung von Begabungen, Talenten und Interessen.

Als wesentlichen Bestandteil des Schulprogramms erarbeiten die Fachkonferenzen gemäß unserer Leitbilder anspruchsvolle, kompetenzbezogene schulinterne Lehrpläne, entwickeln sie ständig weiter und kontrollieren ihre Umsetzung.

Studentafel für die Sekundarstufe 1:

Fach	Jgst.	Jgst.	Jgst.	Jgst.
	7	8	9	10
Deutsch	4	4	4	4
Englisch	4	4	3	3
2. Fremdsprache: Französisch Russisch, Latein	4	4	4	3
Mathematik	4	4	4	5
Biologie	2	1	1	2
Chemie	2	2	1	2
Physik	2	2	2	2
Geografie	1	1	1	2
Geschichte	2	1	2	2
Politische Bildung	0	0	1	2
LER	2	2	2	0
Informatik	0	1	1	
WAT	0	1	2	0
Kunst	1	1	1	2
Musik	1	1	1	
Sport	3	3	3	3
Schwerpunktunterricht	0	0	2	2
(3.FS ab Stufe 9)	0	0	3*	3*
Summe	32	32	35	34

5.1 Anspruchsvoller Unterricht

Für uns ist anspruchsvoller Unterricht:

schülerbezogener, handlungsorientierter Unterricht = grundlegende Lehr- und Lernmethode

Umsetzung durch:

- projektorientierten Unterricht
- Projektunterricht
- jährlich stattfindende Projektwoche zur Umsetzung spezieller Unterrichtsziele und zur Vermittlung von Kompetenzen, die durch diese Organisationsform besonders angesprochen werden
- Wahl interaktiver Kooperationsmethoden
- Arbeit mit dem Portfolio im Fremdsprachenunterricht
- Innovativer Medieneinsatz (siehe Medienentwicklungsplan)
- Fächer verbindender Unterricht (Organisation durch die Fachkonferenzen, ergebnisorientiert)
- fachbezogene Nutzung von Wandertagen und Exkursionen
- als Partnerschule des **Deutschen SOFIA Instituts** - DSI können wir im Physik- und Astronomieunterricht einen umfangreichen Experimentierkoffer mit Infrarot-Kameras nutzen (**SOFIA** = das **S**tratosphären **O**bservatorium für **I**nfrarot-**A**stronomie, ist ein Gemeinschaftsprojekt des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) und der National Aeronautics and Space Administration (NASA))
- Öffnung der Schule für kompetente Gesprächspartner und Gäste
- Betriebspraktikum als Möglichkeit für Schüler, Erfahrungen in der Praxis zu sammeln
- Schulinterne Jahrgangsstufenarbeiten in ausgewählten Fächern
- eine transparente, fächerübergreifende Vorgehensweise für eine einheitliche Bewertung mündlicher und schriftlicher Lernleistungen.

5. 2 Besondere Unterrichtsangebote

- Kennenlernwoche am Anfang der Jahrgangsstufe 7 mit folgenden Schwerpunkten:
 - Ausbildung sozialer Kompetenzen
 - Ausbildung von fachspezifischer Methodenkompetenz
 - Gewalt-Präventionsprogramm in Kooperation mit der Polizei
 - Einweisung in die Nutzung des Schulnetzwerkes und Vermittlung von Grundlagen zur Nutzung des Internets
 - Zeitmanagement
 - Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage
 - Schulrallye
 - Lerntypen
- Drogenpräventionsprogramm in Jahrgangsstufe 8 in Kooperation mit der Polizei
- Aufbau einer schulinternen Datenbank (Chronik der Fachbereiche) durch Schüler im Informatikunterricht, die jedes Jahr erweitert wird

- Exkursion mit Grund-und Leistungskursen Informatik ins Hasso-Plattner-Institut Potsdam, Teilnahme an Bachelorepodium zur Vorbereitung auf das Studium
- Wahlpflichtunterricht in den Jahrgangsstufen 9 und 10: Astronomie, IT, Kunst, Geographie bilingual
- Wissenschafts-propädeutisches Praktikum der Jahrgangsstufe 12
- Teilnahme an der cinéfête im Fach Französisch
- Besuch fremdsprachiger Theateraufführungen
- Klassenfahrten/ Sprachreisen der 9. Klassen im Fach Englisch
- Rhetoriktraining (Deutsch)
- Bewerbungstraining mit der AOK (Deutsch)
- Zeitzeugenprojekt (Geschichte)
- Gedenkstättenfahrt Terezin (Theresienstadt) (Geschichte Kl.10)
- Kooperation mit verschiedenen Institutionen, z. B. mit
 - dem Jüdischen Museum
 - dem Anne-Frank-Zentrum
 - der Katholischen Kirche (LER)
- Studien zur Antike und zur Transformation der Antike Exkursion nach Berlin und Potsdam (Latein)
- Teilnahme am Potsdamer Lateintag, einer Veranstaltung der Uni Potsdam
- Anbieten einer Bildungsreise für Sek II (jahrgangsübergreifend) innerhalb der Projektwoche (Russisch)
- Regelmäßige Aufführungen auf verschiedenen Veranstaltungen (z.B. „Der Dicke und der Dünne“ Tag der offenen Tür, EV usw.; Russisch)
- jährliche Kunstauktion
- Abschlusskunstaussstellung aller Kunstkurse Jahrgang 13
- Exkursion in die wissenschaftlich geographische Einrichtung - GFZ Geoforschungszentrum Potsdam
- Tag der Entwicklungshilfe – Vertreter des Deutschen Entwicklungsdienstes berichten über ihre Arbeit

5.3 Qualitätssicherung

Die für einen qualitativ hochwertigen Unterricht unabdingbare kontinuierliche Qualitätssicherung ist insbesondere mit einer anspruchsvollen Arbeit in den Fachkonferenzen verbunden.

- effektiver Erfahrungsaustausch zwischen den Kollegen
- aktive Mitwirkung von Eltern und Schülern als ständige Vertreter in den Gremien
- gegenseitige Hospitationen der Fachlehrer
- Planung und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen
- Diskussion zu fachdidaktischen und methodischen Fragen
- Entwicklung von innovativen Methoden und Arbeitstechniken
- gemeinsame Entwicklung von Unterrichtsmaterialien und Unterrichtssequenzen, z.B. Lernen an Stationen
- Nutzung schulinterner Fortbildungsveranstaltungen (SCHILF) mit Fach- und Lernberatern

6. Außerunterrichtliche Angebote

Ein breites Angebot der Schule an die Schüler über den Regelunterricht hinaus stellt einen Grundpfeiler unseres Schulprofils dar.

6.1 Arbeitsgemeinschaften

Es gibt ein umfangreiches Angebot an Arbeitsgemeinschaften. Die Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler an einer AG betrachten wir als wünschenswert. Die Eröffnung einer AG hängt dabei sowohl von den personellen Voraussetzungen, als auch von dem Wahlverhalten der Schüler ab.

Derzeit werden folgende Arbeitsgemeinschaften im EGN angeboten (Stand 2010/11):

- Schulbibliothek
- Chor
- DELF (international anerkanntes französisches Sprachdiplom)
- Homepage
- Klettern
- Kunst
- Darstellendes Spiel
- Schülerband
- Schülerunternehmen
- Schülerzeitung
- Schule ohne Rassismus Schule mit Courage
- Tastaturschreiben
- Volleyball
- Physik
- Technik
- Töpfern

6.2 Wettbewerbe

Die Schüler werden auf die Teilnahme an Schülerwettbewerben vorbereitet. Dazu bieten wir Förderstunden und Betreuung durch einzelne Kollegen an.

Wir haben Erfahrungen und Erfolge bei der Teilnahme an Wettbewerben und Olympiaden und wollen diese erweitern und ausbauen:

schulintern:

- Vokabelolympiade Jahrgangsstufen 7/8
- Deutscholympiade Kl. 9
- Informatikolympiade
- Französischolympiade
- Physikolympiade in den Jahrgangsstufen 8 und 9 (ab 2011/12 Einbeziehung weiterer Jahrgangsstufen)

schulübergreifend:

- Jugend trainiert für Olympia (Volleyball, Fußball, Leichtathletik, Basketball)
- Sparkassencup MOL Volleyball
- Bundes- und Landeswettbewerb für Informatik
- Biberwettbewerb Jahrgangsstufe 5-13

- Känguruolympiade
- Mathematikolympiaden auf Kreis- und Landesebene
- Mal- und Zeichenwettbewerbe
- Unterstützung für Jugend musiziert
- Musikwettbewerb der Lottostiftung
- Kinder- und Jugendfestival in Strausberg
- Schülerwettbewerb Geographie Wissen der Zeitschrift National Geographic World
- Chemieolympiade Landeswettbewerb
- Physikolympiade auf Kreis- und Landesebene
- Teilnahme am Wettbewerb „Prix des lycéens“ (Jugendliteraturkritikerpreis)

6.3 Förderung begabter Grundschüler

- Förderung begabter Schüler der Klassen 4 bis 6 der umliegenden Schulen in Mathematik und Naturwissenschaften

7. Schulklima

Unser Ziel ist die Bewahrung und Weiterentwicklung eines Schulklimas, das geprägt ist durch gegenseitige Achtung und Toleranz, sowie einer Schulkultur, die Identifikation mit der Schule fördert und Verantwortungsbewusstsein herausbildet.

7.1 Entwicklung personaler Kompetenzen

- Entwicklung kommunikativer Fähigkeiten (Rhetorikkurs ab Klasse 10) + Interaktions- und Präsentationsformen in Deutsch und Fremdsprachen
- Ausprägen von Sinn für Ordnung und Sauberkeit
- Nutzung der von Schülern produzierten Video- DVD (als Beitrag zum Einstein-Knigge), in der positive und negative Schüler- und Lehrerverhaltensweisen szenisch dargestellt werden, um tolerantes Miteinander zu pflegen (in der Kennenlernwoche der 7. Klassen)

7.2 Identifikation mit dem EGN

- traditionelle Aufnahmeveranstaltungen für den Jahrgang 7
- Wahrnehmung des außerunterrichtlichen Angebotes
- Präsentation der Schule, Schüler- und Lehrerarbeiten innerhalb und außerhalb des EGN
- Ausstellungen des Fachbereiches Kunst in Schule und Öffentlichkeit
- Integration der Schüler bei der Gestaltung und Aktualisierung der Schulhomepage
- Nutzung des Tages der Offenen Tür für Präsentationen der Unterrichtsarbeit durch Schüler und Lehrer
- T-Shirt mit Logo (EGN = Schule ohne Rassismus mit Courage)

8. Feste und Traditionen

Folgende Feste und Traditionen haben sich an unserer Schule etabliert:

- Schulball als jährliche gemeinsame Feier der Eltern, Schüler und Lehrer
- Abiturball
- Tag der offenen Tür im Februar mit Schulführung und Gästebegleitung durch Schüler
- regelmäßige Schülerkonzerte
- Gestaltung des französischen Tages am 22.01., Nutzung des Entdeckungstages
- Sportfest und Wissens-Orientierungslauf am Ende jedes Schuljahres
- Projektwoche am Ende jedes Schuljahres mit öffentlicher Präsentation und Sommerfest
- Pflege der Schulpartnerschaften mit Polen, Schweden, Ungarn, Frankreich
- Regelmäßige Ausstellungen von Unterrichtsarbeiten des Faches Kunst im Schulgebäude
- „Treff der Generationen“ zwischen unseren Schülern und Senioren im Haus der Senioren in Neuenhagen
- Abschlussausstellung der Kunst-Kurse der Sekundarstufe II

9. Evaluation

Ziele für die Schulj. 07/08/09

- | | |
|--|--------------------------|
| 1. Entwicklung eines Verhaltenskodex | teilweise erfüllt |
| 2. Erarbeitung eines Streitschlichterprogramms zur Umsetzung von Konfliktbewältigungsstrategien ab Klasse 8 | nicht erfüllt |
| 3. Würdige /Spezielle Gestaltung des 1. Schultages für die Schüler der Klassenstufe 7 | nicht erfüllt |
| 4. Einführung eines wissenschaftlich-propädeutischen Praktikums in der Klassenstufe 12 zur besseren Entwicklung der Studierfähigkeit | erfüllt |

10. Planung und Entwicklung

In konkretem Zusammenhang mit unserem Schulprofil und darüber hinaus sind folgende Projekte in der Planung:

Hauptziele für die Schuljahre 2010/11/12

1. Übernahme der noch nicht vollständig umgesetzten Ziele der vergangenen Schuljahre:

- Entwicklung eines Verhaltenskodex - Ergänzung durch Karikaturen
- Erarbeitung eines Streitschlichterprogramms zur Umsetzung von Konfliktbewältigungsstrategien ab Klasse 8
- Würdige /Spezielle Gestaltung des 1. Schultages für die Schüler der Klasse 7

2. neue Ziele:

- Umsetzung des Medienentwicklungsplans
- Entwicklung eines Fahrplans für den Schulablauf (Was erwartet unsere Schüler von Klasse 7 bis zum Abitur?)

Stand: September 2010